



Feuerwehrverband Ostfriesland e.V.



Einweisung in das *neue* Brandschutzinfomobil



Unterlagen für den Lehrgangsteilnehmer

01.09.2017

Inhaltsverzeichnis

1. Die Ausleihbedingungen
2. Die Sicherheitsbestimmungen
3. Der Ausleihvorgang
4. Die Internetdarstellung
5. Das Glücksrad
6. Die Lautsprecheranlage
7. Der Flachbildschirm
8. Eine Beispielansage
9. Das Zelt
10. Der Anhänger
11. Der Brandsimulator
12. Die Brandpuppe

1. Die Ausleihbedingungen

Das Brandschutzinfomobil ist Eigentum der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse in Aurich. Sie stellt den Anhänger dem Feuerwehrverband Ostfriesland e.V. zu Ausbildungszwecken und für die Öffentlichkeitsarbeit zu den unten aufgeführten Bedingungen zur Verfügung.

Das Brandschutzinfomobil darf aus versicherungsrechtlichen Gründen nur von unterwiesenen Personen ausgeliehen werden. Nur dieser Personenkreis darf die Geräte bedienen. Dazu werden Unterweisungen durchgeführt.

Die Ausleihgebühr beträgt 50,- € pro Einsatztag. Hinzu kommen 50,- € Kautions pro Ausleihe. Dieser Betrag muss vor der Ausleihe auf das Konto der Sparkasse Aurich-Norden BLZ 28350000 Konto 152015053, Kontoinhaber: H.-J. Schütz wg. Feuerwehr, eingezahlt werden.

In der Ausleihgebühr sind pro Einsatztag u.a. folgende Verbrauchsmaterialien enthalten:

- Gas zum Betreiben der Brandsimulationsanlage
- 3 Spraydosen
- 1 kg Fett
- Brennbare Flüssigkeit für die Brandpuppe
- Emulsion für das Nebelgerät
- Diverse Gewinne für das Glücksrad z.B. Rauchmelder, Kaffeebecher, Kugelschreiber, Flaschenöffner usw.

Bei ordnungsgemäßer Rückgabe des Anhängers und Angabe einer Bankverbindung wird die Kautions kurzfristig auf das Überweisungskonto zurücküberwiesen.

Der Anhänger muss vom Standort (Feuerwehrhaus West-/Mittegroßefehn & Ulbargen, Neue Wieke Süd 48, 26629 Mittegroßefehn) von dem Besteller/Ausleihberechtigten zum abgesprochenen Termin mit einem geeigneten Fahrzeug (bei dem Anhänger handelt es sich um ein Fahrzeug mit einem Gesamtgewicht von ca. 1.750 kg) abgeholt werden. Es kann zwischen einer Kugelkopfkupplung und einer üblichen LKW-Kupplung gewechselt werden. Bei der Abholung wird ein Übergabeprotokoll ausgefüllt und unterzeichnet. Bei der Rückgabe (immer zum Feuerwehrhaus West-/Mittegroßefehn & Ulbargen) dient das Protokoll als Grundlage. Insbesondere wird darauf geachtet, dass sich der Anhänger in einem sauberen und unbeschädigten Zustand befindet, dass die Brandsimulationsanlage gut gereinigt ist und dass alles weitere Gerät und Material vollständig ist und sich in einem funktionsfähigen Zustand befindet.

Verloren gegangene oder/und defekte Gegenstände müssen vom Entleiher ersetzt werden bzw. es wird die Kautions ganz oder teilweise einbehalten.

Sollte an der Lautsprecheranlage ein Musikwiedergabegerät angeschlossen werden, hat der Veranstalter für die rechtzeitige Anmeldung bei der GEMA zu sorgen und die Kosten dafür zu übernehmen.

Sonderabsprachen sind nur mit der Brandkasse möglich. Sie werden dem Betreuer vorher schriftlich mitgeteilt.

2. Die Sicherheitsbestimmungen

- Der Anhänger darf nur mit einem geeigneten Fahrzeug bewegt werden.
- Die Vorschriften für den Aufbau sind einzuhalten. Insbesondere beim Aufbau des Brandsimulators sind die Maße für die Absperrungen einzuhalten, so ist z.B. bei allen Vorführungen ein Mindestabstand der Zuschauer von 15 m einzuhalten.
- Bei den Spraydosener Explosionen dürfen nur Spraydosen mit einer Füllmenge bis 120ml verwendet werden. Sind die zur Verfügung stehenden Spraydosen geringfügig größer (bis maximal 150ml), so ist vor der Vorführung ein Teil des Treibmittels abzulassen. Die Verwendung noch größerer Spraydosen führt zur Beschädigung des entsprechenden Simulatoreinsatzes und kann einen Einbehalt der Kautionsbedeutung bedeuten. Es dürfen auch keine Spraydosen verwendet werden, die Lacke oder Farben zum Inhalt hatten, da hier dann Verschmutzungen im Umfeld der Explosion nicht auszuschließen sind.
- Den Anordnungen der unterwiesenen Personen ist Folge zu leisten.
- Beim Betrieb des Brandsimulators und den Vorführungen mit dem Brandsimulator ist immer höchste Aufmerksamkeit geboten. Der Bediener des Steuergerätes und das Unterstützungspersonal (z.B. bei der Fettbrandexplosion) sollten immer Augenkontakt haben.
- Bei allen Umbauarbeiten am Brandsimulator ist das Gerät immer auszuschalten und abkühlen zu lassen. Außerdem ist die Gasflasche zu schließen! Weitere zu beachtende Sicherheitsbestimmungen sind der Bedienungsanleitung zum Brandsimulator auf Seite 2 aufgeführt. Die Bedienungsanleitung ist in der blauen Tasche auf dem Anhänger zu finden.
- Alle Spannungsversorgungskabel und alle Lautsprecherleitungen sind so zu verlegen, dass keine Stolpergefahren entstehen.
- Die Seitenklappe des Brandschutzinfomobils, die während der Ausstellung geöffnet bleibt, ist mit dem Sicherungswinkel gegen Herunterklappen zu sichern.
- Bei Löschübungen mit der Brandpuppe durch Zuschauer befinden sich immer nur der Betreuer des Brandschutzinfomobils und der Übende an der Puppe.
- Die Sprühdose mit der brennbaren Flüssigkeit für die Brandpuppe ist außerhalb der Vorführ- und Übungszeiten sicher unterzubringen.

3. Der Ausleihvorgang

Im Folgenden wird einmal der Ablauf eines Ausleihvorganges beschrieben.

1. Die Feuerwehr XY möchte zu einer Veranstaltung das Brandschutzinfomobil ausleihen. Über die Internetseite des Brandschutzinfomobils kann ein Ausleihberechtigter in der Nähe bestimmt werden. Außerdem ist auf der Homepage ersichtlich, ob das Brandschutzinfomobil am gewünschten Termin noch verfügbar ist. Die Feuerwehr XY nimmt dann Kontakt zum Ausleihberechtigten auf.
2. Der Ausleihberechtigte füllt das Anforderungsformular auf der Homepage aus und schickt es übers Internet an die Betreuer des Brandschutzinfomobils.
3. Der zuständige Betreuer stellt eine Terminbestätigung/Rechnung für den Ausleihtermin aus und schickt diese per E-Mail oder per Post an den Ausleihberechtigten zurück.
4. Der Ausleihberechtigte überweist spätestens 4 Wochen vor dem Ausleihtermin die Rechnungssumme auf das angegebene Konto.
5. Der Ausleihberechtigte vereinbart in der Woche vor dem Ausleihtermin einen Übergabetermin mit einem Betreuer des Brandschutzinfomobils. Eine Telefonnummer für die Terminvereinbarung ist auf der Rechnung angegeben.
6. Am vereinbarten Übergabetermin übergibt der Betreuer das Brandschutzinfomobil an den Ausleihberechtigten. Hierbei wird ein Übergabeprotokoll / eine Checkliste ausgefüllt. Außerdem wird ein Rückgabetermin vereinbart.
7. Am Rückgabetermin überprüft der Betreuer das Brandschutzinfomobil auf seinen ordnungsgemäßen Zustand. Für eine Rücküberweisung der Kautionsbankverbindung wird vom Ausleihberechtigten eine Bankverbindung angegeben.

4. Die Internetdarstellung

Die Internet-Adresse der Homepage zum Brandschutzinfomobil lautet:

www.brandschutzinfomobil.de

Die Homepage zum Brandschutzinfomobil hat grundsätzlich zwei Funktionen:

Einmal soll sie Informationen über den Sinn und Zweck des Brandschutzinfomobils an interessierte Besucher der Seite weitergeben. Auch ist ersichtlich, bei welchen Veranstaltungen das Brandschutzinfomobil im laufenden Jahr eingesetzt wird.

Als Zweites soll die Homepage als erster Anlaufpunkt für Veranstalter, Schulen oder Firmen-dienen, die das Brandschutzinfomobil anfordern möchten. Man kann auf dieser Seite über die zuständigen Ausleihberechtigten und über freie Einsatztermine informieren.

Das Ausfüllen des Bestellvordruckes hat allerdings nur für Ausleihberechtigte einen Sinn, da die Anforderung sonst von den Betreuern des Brandschutzinfomobils verworfen wird.

Folgende Seiten stehen auf der Homepage zur Verfügung:

- Startseite – mit der Übersicht über Ausleihtermine des aktuellen Jahres
- Der Anhänger – Beschreibung der wichtigsten Ausrüstungskomponenten
- Terminsuche – Kalenderübersicht mit den belegten Tagen
- Ausleihen – Zum Ausfüllen durch einen Ausleihberechtigten
- Das Team – Vorstellung des Betreuerteams
- Intern – Nur für die Betreuer

5. Das Glücksrad

Mit dem Glücksrad sollen speziell Kinder und Jugendliche angesprochen werden und auf das Brandschutzinfomobil aufmerksam gemacht werden. Es ist fest mit dem Anhänger verbunden. Nach dem Öffnen der Seitenklappe kann es auf der rechten Seite ausgeklappt werden und wird dann mit einer anschraubbaren Metallhalterung fixiert.

Auf dem Glücksrad sind einige Felder gekennzeichnet, die dann den entsprechenden Gewinn kennzeichnen. Die Gewinne sind beispielsweise Kugelschreiber, Tassen, Rauchmelder etc, die in der Ausleihgebühr des Brandschutzinfomobils enthalten sind und die mit ausgeliefert werden. Die Menge und Zusammensetzung der mitgelieferten Preise verändert sich von Zeit zu Zeit.

Ein möglicher Gewinn ist eine Löschübung mit den Übungslöschers des Brandsimulators. Auf diese Art kann man die Leute etwas beim Brandschutzinfomobil festhalten, zuerst das Glücksrad, dann der Brandsimulator. Es ist auch möglich, so zwei Stände miteinander zu verknüpfen. Wenn man z.B. bei einer größeren Veranstaltung einen Innenstand der Feuerwehr hat, baut man hier das Glücksrad auf. Da der Brandsimulator sich aber immer im Außenbereich befindet, kann man die Gäste weiterschicken, vom Innenstand zum Außenstand.

Um überall einheitliche Preise zu gewährleisten, wird vereinbart: 1

x Drehen	50 Cent
3 x Drehen	1 Euro

6. Die Lautsprecheranlage

Auf dem Brandschutzinfomobil sind ein Verstärker, ein Mischpult sowie ein Funkmikrofonempfänger fest eingebaut. Zusammen mit den beiden Funkmikrofonen, einmal als normales Mikrofon, einmal als Headset, und den beiden Lautsprechern inkl. Stative kann so eine Moderationsanlage aufgebaut werden, mit der auf Veranstaltungen auf das Brandschutzinfomobil aufmerksam gemacht werden kann. Es können beispielsweise Vorführungen angekündigt werden, Vorführungen moderiert werden oder Informationen zum Brandschutzinfomobil, zum vorbeugenden Brandschutz, zum Feuerwehrverband Ostfriesland usw. weitergegeben werden.

Für einen effizienten Einsatz des Brandschutzinfomobils ist die Lautsprecheranlage eine wertvolle Hilfe. Zu der Anlage gehören auch noch ein Rednerpult und ein Halterung für das „normale“ Funkmikrofon.

Nachdem die Lautsprecher mit den Stativen aufgebaut worden sind, sind die Lautsprecher mit dem Lautsprecherleitungen aus einer Lagerbox mit dem Anhänger zu verbinden. Die Anschlussbuchsen befinden sich hinter einer kleinen Versorgungsklappe an der Vorderseite des Anhängers.

7. Eine Beispielansage

Folgender Text könnte beispielsweise vor jeder Vorführung verlesen werden:

Das Brandschutzinfomobil ---- wieder eine Gemeinschaftsaktion der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse und dem Feuerwehrverband Ostfriesland e.V.

Das Brandschutzinfomobil --- wahrhaft - mehr als nur ein Anhänger

Mit dem Brandschutzinfomobil ----- wollen wir ----- Menschenleben retten ---- und größeren Schaden an Sachen verhindern

Mit dem Brandschutzinfomobil ----- wollen wir, dass unsere Aktion „Rauchmelder retten Leben“ im Gespräch bleibt

Das Brandschutzinfomobil --- soll zeigen wie dicht Rauch wirklich ist

Mit dem Brandschutzinfomobil ----- wollen wir die Brandschutzerziehung in Kindergärten, Schulen und mit Erwachsenen unterstützen

Mit dem Brandschutzinfomobil ----- wollen wir die Öffentlichkeitsarbeit unserer Feuerwehren fördern

Das Brandschutzinfomobil ----- soll helfen verschiedene Gefahren aufzuzeigen

Durch das Brandschutzinfomobil ----- bekommt man Gelegenheit, selber ein Feuer zu löschen

Mit dem Brandschutzinfomobil ----- wollen wir die Jugendarbeit unserer Feuerwehren fördern

In dem Brandschutzinfomobil ----- gibt es alle Informationen zum Thema vorbeugender Brandschutz

Zusammengefasst:

Mit dem Brandschutzinfomobil ----- wollen wir die Angst vor dem Feuer nehmen

8. Der Flachbildschirm

Das neue Brandschutzinfomobil ist mit einem Flachbildschirm ausgestattet. Wenn man die Seitenklappe des Anhängers geöffnet hat, ist der Bildschirm dort ungefähr mittig fest eingebaut. Der Bildschirm dient zur Wiedergabe von Videos zu allen Themen des Brandschutzes.

Hintergrund der Anschaffung dieses Bildschirms ist die Erhöhung der Flexibilität bezüglich der Präsentationsmöglichkeiten des Brandschutzinfomobils. Auf dem bisherigen Anhänger war hier eine feste Demowand zum Thema Rauchmelder angebracht – jetzt kann man einen kurzen Film zu dem Thema vorführen. Eine Reihe von Videos ist auf einem USB-Stick abgespeichert, der in einer USB-Buchse beim Bildschirm zu finden ist. Diese Auswahl an Videos ist jederzeit problemlos zu verändern – somit kann man hier immer aktuell bleiben.

Die Bedienung des Flachbildschirms erfolgt im Normalfall mit einer Fernbedienung, die in der kleinen Schublade in der Präsentationsfläche zu finden ist. Sollte die Fernbedienung nicht funktionieren, steht auf der Rückseite des Bildschirms ein kleiner Joystick zur Bedienung zur Verfügung.

Die Ton-Wiedergabe erfolgt über die Lautsprecheranlage des Brandschutzinfomobils – hierzu muss nur am Mischpult die Lautstärke des gekennzeichneten Kanals eingestellt werden.

9. Das Zelt

Um das Brandschutzinfomobil zu einem Anziehungspunkt zu machen, steht ein Ausstellungszelt zur Verfügung.

Eine Abteilung des Zeltes wird vollkommen geschlossen aufgebaut und ist nur durch eine mit einem Reißverschluss verschließbare Öffnung zugänglich. Mit dem Nebelgerät wird dieser Raum dann vernebelt. So kann demonstriert werden, wie schnell man in einem verqualmten Raum die Orientierung verliert. Zuschauer können den Raum betreten und selbst mal testen, wie schwer es ist, ohne Sicht wieder den Ausgang zu finden.

Die anderen beiden Abteilungen des Zeltes sollten von außen frei zugänglich sein, je nach Wetterlage und Aufbausituation können die Seitenwände weggelassen werden. In diesen Abteilungen können die Partyzeltgarnitur und der Stehtisch untergebracht werden.

10. Der Anhänger

Der Anhänger selbst stellt ein wesentliches Teil des Ausstellungsszenarios dar. Wenn alles komplett aufgebaut ist, bleibt eine Seite des Anhängers geöffnet. Hier sind u.a. der Flachbildschirm und die Bedienelemente für das Mischpult und den Verstärker untergebracht. In einer kleinen Schublade im linken Bereich sind die beiden Funkmikrofone, die Fernbedienung des Flachbildschirms und weiteres Zubehör untergebracht.

Auf der in Fahrtrichtung rechten Seite des Anhängers sind Aufnahmeeinrichtungen für zwei Fahnenmasten angebracht. Weiterhin kann auf dem Dach eine Informationstafel mit einem Schriftzug zum Feuerwehrverband Ostfriesland angebracht werden.

Der Anhänger sollte dann so aufgestellt werden, dass er mit dem Ausstellungszelt eine zusammenhängende Einheit bildet.

Zur Unterbringung der Ausrüstung: im Gegensatz zum bisherigen Anhänger sind eine Reihe von Gegenständen jetzt auf zwei Rollcontainern verstaut. Diese beiden Rollcontainer können über zwei Rampen vom Anhänger entnommen werden und können dann direkt zum Aufbauort gerollt werden – einigermaßen festen Untergrund vorausgesetzt. Wenn die beiden Rollcontainer vom Anhänger entfernt worden sind, sind auch die anderen Lagerboxen innerhalb des Anhängers zugänglich. Beim Abbau ist darauf zu achten, dass zunächst die Lagerboxen wieder verstaut werden, bevor die Rollcontainer wieder auf den Anhänger gebracht werden. Da das Bewegen der Rollcontainer über die Auffahrampen etwas Fingerspitzengefühl und auch etwas Kraft benötigt, sind hierzu mindesten zwei Personen erforderlich.

11. Der Brandsimulator

Mit der Brandsimulatoranlage können verschiedene Brandszenarien dargestellt werden. In Verbindung mit den Übungsfeuerlöschern können auch Zuschauer in das Geschehen mit eingebunden werden.

Das Equipment besteht aus folgenden Elementen:

- Steuergerät zur Bedienung der Anlage. Es wird mit einer Kabelverbindung mit dem Simulator/Brenner verbunden. Wenn die Batterie im Simulator/Brenner nachgeladen werden muss, erfolgt dies über eine Ladebuchse im Steuergerät. Das zugehörige Ladekabel befindet sich in einer Lagerbox auf dem Anhänger.
- Simulator/Brenner mit
 - Aufsatz Papierkorbbrand
 - Aufsatz Fettbrand und Deckel. Mit dem Deckel inkl. Tragegriff kann der Aufsatz für die Fettbrandexplosion auch im heißen Zustand transportiert werden, um das heiße Fett zu entsorgen.
 - Becher mit Teleskopstange für die Fettbrandexplosion
 - Aufsatz Spraydosenerplosion
 - Windschutz
- Die erforderliche Gasflasche wird über eine Schlauchleitung mit dem Simulator/Brenner verbunden. Ein Maulschlüssel zum Anschluss der Gasflasche ist in einer Lagerbox auf dem Anhänger zu finden.
- Zwei Übungsfeuerlöscher
- Kompressor zum Befüllen der Übungsfeuerlöscher. Dieser ist fest auf dem Anhänger verbaut. Mit einem Druckluftschlauch aus einer Lagerbox können die Übungsfeuerlöscher unter Druck gesetzt werden. Der Anschluss für den Druckluftschlauch befindet sich hinter einer kleinen Klappe an der Vorderseite des Anhängers.
- Wassereimer mit Trichter zum Befüllen der Übungsfeuerlöscher
- Ausrüstungsgegenstände zum Absperren des Sicherungsbereiches
- Reinigungsutensilien
- Spraydosen und Fett als Verbrauchsmaterialien

Mit dieser Ausrüstung können folgende Vorführungen realisiert werden:

1. Papierkorbbrand für Löschübungen mit den Übungsfeuerlöschern
2. Fettbrandexplosion
3. Spraydosenerplosion

Mit den Übungsfeuerlöschern sollen auch Zuschauer miteinbezogen werden. Den Teilnehmern soll der Umgang mit einem Feuerlöscher näher gebracht werden, damit sie im Ernstfall keine Scheu haben, einen Feuerlöscher schnell einzusetzen.

Daher ist den Übungsteilnehmern auch der vollständige Vorgang beim Einsatz eines Feuerlöschers zu erklären:

- Wie finde ich einen Feuerlöscher? o
Hinweisschilder etc

-
- Wie mache ich einen Feuerlöscher betriebsbereit?
 - Sicherungsring oder Sicherungssplint abziehen o
Eventuell einen Aktivierungsknopf eindrücken
 - Wie setze ich einen Feuerlöscher ein?
 - Öffnungshebel am Schlauch oder am Griff drücken
 - Nach Möglichkeit mehrere Feuerlöscher zusammen einsetzen, nicht
nacheinander
 - ImAußenbereich: Immer mit dem Wind
 - Was ist nach dem Einsatz zu tun?
 - Den Feuerlöscher wieder neu befüllen lassen

Alles was nicht praktisch gemacht werden kann, ist zu erklären.

Detaillierte Hinweise zum Betrieb des Brandsimulators zur Durchführung der verschiedenen Simulationsarten sind in der zugehörigen Bedienungsanleitung zu finden. Diese ist in der blauen Tasche auf dem Anhänger zu finden.

12. Die Brandpuppe Ernst

Mit der Übungspuppe soll eine Vorgehensweise gezeigt und geübt werden, wie mit einer Person umzugehen ist, deren Kleidung Feuer gefangen hat. Andere Vorführungen sind nicht vorgesehen.

1. Ausrüstungsgegenstände zur Vorführung

- Brandpuppe
- Gestell zur festen Positionierung der Brandpuppe
- Löschdecke
- Sprühdose mit der zu verwendenden brennbaren Flüssigkeit
- Feuerzeug

2. Sicherheitshinweise

- Vorführungen sind nur durch den Ausleihberechtigten bzw. unter dessen Aufsicht durchzuführen
- Zuschauer müssen einen Sicherheitsabstand von mind. 3m einhalten, um für den Vorführenden immer genügend Bewegungsraum zu gewährleisten
- Bei Löschübungen durch Zuschauer befinden sich immer nur der Betreuer des Brandschutzinfomobils und der Übende an der Puppe.
- Der Vorführende und andere Übende haben Handschuhe zu tragen
- Die Sprühdose mit der brennbaren Flüssigkeit ist außerhalb der Vorführ- und Übungszeiten sicher unterzubringen.

3. Vorgehensweise

Wie die anderen Vorführungen auch sollte diese Demonstration von einem Betreuer durchgeführt und von einem Betreuer moderierend über die Lautsprecheranlage begleitet werden, um das Interesse der Zuschauer zu erwecken. Der Moderator sollte Alltagssituationen aufzeigen, bei denen diese Gefahrenlage entstehen kann z.B. beim Anzünden eines Holzkohlegrills. Danach sollten die Handlungen des Vorführenden erklärt werden.

Der Vorführenden bringt etwas der brennbaren Flüssigkeit auf den Brustbereich der Brandpuppe auf. Dann wird die Flüssigkeit angezündet. Wenn sich die Flammen nach ein paar Sekunden entwickelt haben, ist zügig mit dem Löschvorgang zu beginnen, um die Puppe nicht zu sehr in Mitleidenschaft zu ziehen.

Zum Löschen ist die Löschdecke zunächst im Halsbereich an die Brandpuppe anzulegen, um den Gesichtsbereich von den Flammen fern zu halten. Das Gesicht der Brandpuppe ist jedoch nicht abzudecken. Dann ist die Löschdecke vom Hals in Richtung Beine fest an die Puppe anzudrücken, um die Flammen zu ersticken. Eine Hand bzw. ein Unterarm fixiert die Löschdecke dabei weiterhin im Halsbereich, mit der anderen Hand wird die Löschdecke an die Brandpuppe gedrückt.

Wenn Zuschauer diese Übung durchführen, ist dem Übenden die Löschdecke zunächst in die Hand zu geben, erst danach wird die Brandpuppe entzündet. So wird sichergestellt, dass der Löschvorgang nach dem Entzünden auch schnell begonnen werden kann.

